

Frage 5 der BiP an die Lübecker Senatoren:

Aus welchem Grund wurden die als Plandaten vorhandenen Herstellungskosten der Promenade gegenüber der Bürgerschaft verschwiegen?

Für die Promenade auf dem Priwall erreicht der untere Grenzwert mindestens ca. 6,830 Mio. EUR und der obere maximal ca. 9,827 Mio. EUR.

Von einer Förderung der Baumaßnahme kann erst ausgegangen werden, wenn für den Priwall ein **Touristisches Entwicklungskonzept (TEK)** erarbeitet und anerkannt ist. Dessen ist sich die Verwaltung bewusst und strebt dieses TEK an, aber es ist noch unklar, mit welcher Förderquote das Land diese Baumaßnahme unterstützt. Erfahrungsgemäß kann mit 70 bis 80 % gerechnet werden.

Bei einer Förderquote von 70 % bzw. 80 % aller Kosten (wie dies bisher auf diesem Sektor üblich war) erreicht der Eigenanteil entsprechend der zulässigen Schwankungsbreite von +/- 18 % die nachstehenden Kostengrößen:

Bezeichnung	mind. EUR	mittel EUR	maximum EUR
Herstellungskosten brutto	6.830.000	8.328.000	9.827.000
Eigenanteil Hansestadt Lübeck 30 %	2.049.000	2.498.000	2.948.000 rd. 3,0 Mio.
Eigenanteil Hansestadt Lübeck 20 %	1.366.000 rd. 1,4 Mio.	1.666.000	1.965.000

Unter der Voraussetzung, dass die Eingangswerte zur Kostenschätzung grundsätzlich zutreffend sind, ergibt sich aus Schwankungsbreite der Kostenschätzung und der jeweiligen Förderquote ein maximaler Eigenanteil für die Hansestadt Lübeck von ca. 3 Mio. EUR bzw. ein Mindestanteil von ca. 1,4 Mio. EUR.

Die Verwaltung hätte der Bürgerschaft die jeweiligen Varianten vorstellen und erläutern müssen, um ihr einen Einblick über mögliche Kosten zu verschaffen und somit eine sachgerechte Entscheidung treffen zu können.